

Vier Zuchtfamilien mit Braunvieh zeigen sich in Cazis

hp. Auf dem Bauernhof der Familie Zimmermann in Cazis standen am Mittwoch, 18. April, gleich drei Bauern mit insgesamt vier Zuchtfamilien für eine Schau bereit. Bei einer Zuchtfamilienschau von Braunvieh müssen gemäss Reglement des Verbandes mindestens eine Mutterkuh mit vier aufeinanderfolgenden Nachkommen antreten. Zu diesem Anlass angetreten waren Peter Hasler vom Bauernbetrieb der Justizvollzugsanstalt Realta, Andreas Iten aus Masein mit zwei Zuchtfamilien, Jürg Hartmann vom Hof St. Agnaus und der Gastgeber Armin Zimmermann. Der punktierende Experte des Schweizerischen Braunviehzuchtverbands, Martin Preisig, betonte, dass einer solchen Zuchtfamilie eine langjährige Arbeit vorausgehe, die ein redliches Lob verdiene. So konnten als Beispiel bei einer Zuchtfamilie von Andreas Iten die Vorfahren bis ins Jahr 1946 zurückverfolgt werden. Dabei ist zu bemerken, dass eine Zuchtfamilie bei einem männlichen Nachkommen unterbrochen wird. Trotz strömendem Regens liessen es sich viele Interessierte nicht nehmen, an diesem Anlass teilzunehmen. Bei einem offerierten Kaffee und einer Grillwurst konnten sich die Gäste ein wenig aufwärmen. Zu guter Letzt konnte der Experte Martin Preisig die Punktierung bekannt geben. Bei den jeweiligen Zuchtfamilien von Andreas Iten gabs die Wertungen A 84 und B 72, für die Justizvollzugsanstalt Realta B 75, für Armin Zimmermann B 72 und für Jürg Hartmann A 79.



Alles bereit für die Zuchtfamilienschau.



Nach der Punktierung gab es nur Sieger: Peter Hasler vom Betrieb der JVA Realta, Andreas Iten, Masein, Armin Zimmermann, Cazis, und Jürg Hartmann, St. Agnaus, Cazis (von links).



Mit Stolz präsentieren Armin Zimmermann, Tochter Melissa und Ehefrau Maria ihre Braunviehzuchtfamilie.



Der geübte Blick von Experte Martin Preisig kann nicht getäuscht werden.

Bilder Herbert Patt